

FEUERWEHR KIRCHEHRENBACH

Das *monatliche* Mitteilungsblatt

Der rote Hydrant

Ausgabe 8 / August 2020 **9. Jahrgang** **www.feuerwehr-kirchehrenbach.de**



Vegetationsbrände bekämpfen Seite 4

Geburtstagsglückwünsche Seite 2

Spielpaket für Kinderfeuerwehr Seite 2

50. Geburtstag: Glückwünsche für Stellvertreter Bernd

Eigentlich wäre die komplette Feuerwehr im März auf der Matte gestanden, eigentlich wäre sie es jetzt auch. Aber die Pandemie macht das nicht ganz möglich. Trotzdem gratulierte eine kleine Delegation am 24. Juli dem stellvertretenden Kommandanten Bernd Gebhard nachträglich zum 50. Geburtstag.
Seit 1997 übt er die Funktion aus und wurde seither drei Mal wiedergewählt. Vielen Dank dafür und nochmal herzlichen Glückwunsch. Kommandant Sebastian Müller und Vorsitzender Rolf Bergmann überreichten dem Weinliebhaber das Feuerwehr-Geschenk: Einen offiziellen Kirchehrenbacher „Edlen Kommandanten-Tropfen" aus dem Hause Hell (Wiesenbronn)

Foto: Johannes Götz (V)



Spiel- und Aufgabenpaket für die Kinder



Überraschung für die FeuerwehrWichtel: Ein Spiel- und Aufgaben-Paket soll die Zeit bis zu den nächsten Treffen überbrücken. Die Betreuerinnen Maria Müller, Maria Brütting und Anna Maria Pauli haben den elf Mädchen und Jungs ein Quiz, ein Feuerwehrmann Sam-Heftchen, ein Lineal, Flammen zum Basteln (zum Aufhängen im Feuerwehrhaus) und anderes in einen stylischen Turnbeutel (Danke an den Lndesfeuerwehrverband) gepackt. Highlight dabei: das erste Feuerwehr Kirchehrenbach-Memory mit 25 eigenen Motiven. Die Kosten dafür hat der FeuerwehrVerein übernommen. Viel Spaß mit den Sachen liebe Kids! *Foto: smü*

Neues Angebot donnerstags

Schon zu Jahresbeginn – vor der Pandemie – haben die Führungskräfte beschlossen, ab dem Sommer den freiwilligen Donnerstagstreff wieder etwas zu beleben.
Jetzt steht ein „Werkzeugkasten" an verschiedenen kleinen Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung, aus dem sich die jeweiligen Verantwortlichen bedienen können. Überwiegend „Kleinigkeiten", die während des Jahres etwas zu kurz kommen, sollen so trainiert werden. Im August findet der Testlauf mit jeweils ein bis zwei Angeboten pro Donnerstag statt.

Inhalt

1	Praktische Ausbildung (Foto: smü)
2 – 3	Kurz berichtet, Inhalt Termine, Impressum
4 – 6	Das war los



Ein Feuerwehr-Idyll im Sonnenuntergang. Entstanden bei der Übung am 13. Juli: auf Bitten des TSV Kirchehrenbach wurde die Regenwasserzisterne am Sportplatz geleert. Dort fanden Wartungsarbeiten statt. Das passte hervorragend zum Juli-Übungs-Thema: Wasserentnahme per Saugleitung/Tragkraftspritze und Wurfweite der verschiedenen Strahlrohre *Foto: smü*

instagram-Seite mit über 1.000 Fans



Still und leise hat der instagram-Kanal @feuerwehr.kirchehrenbach Mitte Juli die Grenze von 1.000 Fans überschritten. Ein knappes Jahr, mittlerweile über 200 Beiträge – rechnerisch alle 1,5 Tage ! – und unzählige Bild-Storys später haben sich die „Macher" der Seite bei allen an der Feuerwehr Interessierten fürs „Begleiten, liken und dabei sein" bedankt. Svenja Bächer und Max Dietz unterstützen Kommandant Sebastian Müller bei dieser Form der Öffentlichkeitsarbeit.
P. S.: Beim 2.000er Bild springen die Protagonisten auch in die Luft ;-)

Die nächsten Termine

Mo, 3. August, 19:30 Uhr:
Fahrer/Maschinisten
Do, 6. August, 19:00 / 19:15 Uhr:
Donnerstagstreff mit Angebot
Mo, 10. August, 19:30 Uhr:
Höhensicherung
Do, 13. August, 19:00 / 19:15 Uhr:
Donnerstagstreff mit Angebot
Do, 20. August, 19:00 / 19:15 Uhr:
Donnerstagstreff mit Angebot
Do, 27. August, 19:00 / 19:15 Uhr:
Donnerstagstreff mit Angebot

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach

Redaktion: Sebastian Müller (*smü*), Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Freitag, 24. Juli 2020

Mit Löschrucksack, Feuerpatsche und Hacke

Brennendes Stoppelfeld war Trainingsort – Einsatzkräfte holten praktisches Vegetationsbrand-Training mit @fire nach



Löschrucksack und Handwerkzeug im Praxistest. Fazit: schnelle und leichte Brandbekämpfung. Unten rechts legen die Ehrenamtlichen einen kleinen Wundstreifen an. Fotos: smü und Max Dietz (auch Drohne).

Kirchehrenbach Trocken, etwas unter 30 Grad Celsius, geringe Luftfeuchtigkeit, Waldbrandgefahrenstufe 4 von 5 – ein Funke genügt: Schon brennt das brottrockene Stoppelfeld. Aber dieses Mal zum Glück nur für Trainingszwecke. Acht Ehrenamtliche der Kirchehrenbacher Feuerwehr haben ein praktisches Training mit Thorsten Sprenger von @fire nachgeholt. Er war im Februar zu einer Grundlagenschulung in der Walberlagemeinde. Jetzt folgte der Abschluss. Corona-bedingt etwas später als gedacht.

Auch wenn die Kirchehrenbacher in den letzten Jahren von Wald- oder Flächenbränden nahezu verschont worden sind, wird das Thema ernst genommen. Gerade die letzten zwei Jahre haben gezeigt, dass das Klima die Situation brandgefährlich machen kann. Wenn es sehr trocken ist und der Wind weht, entsteht ein gefährlicher Mix. „Flächenbrände breiten sich sehr viel dynamischer aus und können, bei falschem Angriff schnell gefährlich für die Feuerwehrleute werden", stellte Thorsten Sprenger auch dieses Mal deutlich heraus. Berichte von verletzten Einsatzkräften und ausgebrannten Löschfahrzeugen auf Feldern in ganz Deutschland belegen das jedes Jahr. Es gelten also andere „Spielregeln" beim Einsatz – und diese müssen bekannt sein und trainiert werden.

Mit leichterer Einsatzjacke und teilweise Partikelfiltermaske sowie Schutzbrille ausgestattet wurden zuerst die Inhalte vom Februar aufgefrischt. Beim Ablöschen des brennenden Stoppelfelds wurde zum einen die Brandbekämpfung mit Löschrucksack, Feuerpatsche und Hacke durchgespielt. Aber auch die sogenannte „Raupentechnik", bei der das Löschfahrzeug abwechselnd fährt und die Einsatzkräfte mit einem Strahlrohr löschen. Dafür wurde ein spezielles D-Waldbrandstrahlrohr (D ist die kleinste Schlauchgröße) getestet. Es reicht für die Be-



kämpfung von einer Flammenhöhe bis zu zwei Metern aus. Durch die geringe Größe und das geringe Gewicht der Schläuche ist es noch leichter zu bedienen. Sprenger brachte außerdem vier weitere @fire-Mitglieder mit, die das Training unterstützten.

Eine wichtige Erkenntnis für alle Beteiligten war die Hitzeentwicklung und die schnelle Ausbreitung durch kleinere Böen – der Windrichtung gilt, neben anderen Details, absolute Aufmerksamkeit. Interessierte Zaungäste der Veranstaltung – in genügend Abstand – waren 2. Bürgermeister Michael Knörlein sowie Kreisbrandrat Oliver Flake mit den Kreisbrandmeistern Dietmar Willert, Andreas Hofmann und Jan Gruszka. Stellvertretender Kommandant Bernd Gebhard hatte sein Feld für die Übung zur Verfügung gestellt.

Neben dem Vorgehen bei der Brandbekämpfung selbst stand das Training unter dem Aspekt zur Anwendung von bestimmten Ausrüstungsgegenständen. Löschrucksäcke, ein Waldbrand-Hohlstrahlrohr oder unterschiedliche Handwerkzeuge wurden getestet. Das Ergebnis fließt in der nächsten Zeit in den Kauf von bestimmten Gegenständen ein.

Bereits Anfang 2019 haben Führungskräfte ein Seminar zu dem Thema – ebenfalls von @fire – auf Landkreisebene besucht, im Juli 2019 folgte ein Exkurs mit dem staatlichen Forstamt in den Wald. Nach der Grundlagenschulung von @fire im Februar schloss sich im Mai – im Rahmen einer Online-Übung – die Wissensvermittlung an die gesamte Mannschaft an. Nach der jetzigen Ausbildungseinheit gilt es, alle Einsatzkräfte Stück für Stück zu schulen.







Schnappschüsse aus dem fast dreistündigen Training. Wichtig: Die Ausbreitung verstehen lernen (großes Foto).

Jugendfeuerwehrmann Max Dietz hat es mit der Drohne perfekt festgehalten: Die sich ausbreitende Feuerfront kommt am bereits verbrannten Bereich (Schwarzbereich) bzw. dem vorher angelegten Wundstreifen zum Erliegen. Und mit der Windrichtung gehend kann das Feuer bekämpft werden.

Auch die Erfahrung zu Ausbreitungsgeschwindigkeit und Hitzeentwicklung waren beeindruckend.





Schnell und effizient: Brandbekämpfung mit dem Löschrucksack (oben). Und Pause (und Wasserhaushalt auffüllen) müssen sein, gerade bei hochsommerlichen Temperaturen (rechts).

@fire Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e. V. ist der offizielle Titel der gemeinnützigen Hilfsorganisation. Die Ehrenamtlichen sind u.a. in der Waldbrandbekämpfung speziell ausgebildet. Für kommunale Feuerwehren bieten sie Grundlagenschulungen an.